

Dieses Dokument stellt einen Nachtrag (der "Nachtrag") gemäß Artikel 23 (1) der Verordnung (EU) 2017/1129 (die "Prospektverordnung").



**Nachtrag vom 29. März 2022 zum Registrierungsformular
der UniCredit Bank AG vom 17. Mai 2021 (das "Registrierungsformular"),
und zu den Basisprospekten
bestehend aus dem Registrierungsformular und**

**der Wertpapierbeschreibung vom 1. Dezember 2021
für Wertpapiere mit Single-Basiswert (ohne Kapitalschutz) II
unter dem Euro 50.000.000.000 Debt Issuance Programme der
UniCredit Bank AG
München, Bundesrepublik Deutschland**

**der Wertpapierbeschreibung vom 22. November 2021
für Wertpapiere mit Single-Basiswert (ohne Kapitalschutz) I
unter dem Euro 50.000.000.000 Debt Issuance Programme der
UniCredit Bank AG
München, Bundesrepublik Deutschland**

(zusammen die "Basisprospekte")

Dieser Nachtrag ist jeweils im Zusammenhang mit den zuvor aufgeführten Basisprospekten und, im Zusammenhang mit einer Begebung von Wertpapieren, mit den entsprechenden Endgültigen Bedingungen zu lesen. Daher gelten im Zusammenhang mit Emissionen unter den Basisprospekten Bezugnahmen in den Endgültigen Bedingungen als Bezugnahmen auf den jeweiligen Basisprospekt unter Berücksichtigung etwaiger Nachträge.

Die UniCredit Bank AG übernimmt die Verantwortung für die Informationen in diesem Nachtrag und erklärt, dass die Angaben in diesem Nachtrag ihres Wissens nach richtig sind und darin keine Angaben aufgenommen wurden, die die Aussage des Nachtrags verändern können.

Ein Widerrufsrecht wird nur denjenigen Anlegern eingeräumt, die den Erwerb oder Zeichnung der Wertpapiere bereits vor Veröffentlichung des Nachtrags zugesagt hatten, sofern die Wertpapiere den Anlegern zu dem Zeitpunkt, zu dem der wichtige neue Umstand, die wesentliche Unrichtigkeit oder die wesentliche Ungenauigkeit eingetreten ist oder festgestellt wurde, noch nicht geliefert worden waren. Anleger können ihr Widerrufsrecht gemäß Art. 23 Abs. 2a der Prospektverordnung innerhalb einer Frist von drei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrags geltend machen. Anleger, die ihr Widerrufsrecht geltend machen wollen, wenden sich bitte an UniCredit Bank AG, Abteilung LCD6L3 Legal Structured Securities, Arabellastraße 12, 81925 München, Deutschland, Email: widerruf@unicredit.de.

Dieser Nachtrag, die Basisprospekte sowie etwaige weitere Nachträge zu den Basisprospekten werden auf der Internetseite www.onemarkets.de/basisprospekte veröffentlicht. Anstelle dieser Internetseiten kann die Emittentin eine entsprechende Nachfolgeseite bereitstellen, die durch Mitteilung nach Maßgabe der Allgemeinen Bedingungen der Basisprospekte bekannt gemacht wird. Inhaltsverzeichnis

A.	Nachtragsgrund	3
B.	Änderungen zum Registrierungsformular	3
I.	Änderungen im Abschnitt "A. RISIKOFAKTOREN"	3
II.	Änderungen im Abschnitt "C. WIRTSCHAFTSPRÜFER"	5
III.	Änderungen im Abschnitt "D. UNICREDIT BANK AG"	6
IV.	Änderungen im Abschnitt "E. GESCHÄFTSÜBERBLICK"	8
V.	Änderungen im Abschnitt "F. MANAGEMENT- UND AUFSICHTSGREMIEN"	10
VI.	Änderungen im Abschnitt "H. HISTORISCHE FINANZINFORMATIONEN"	11
VII.	Änderungen im Abschnitt "I. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS"	13
VIII.	Änderungen im Abschnitt "J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN"	13
IX.	Änderungen im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN"	16

A. Nachtragsgrund

Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses der HVB Group zum 31. Dezember 2021 und des Jahresabschlusses der UniCredit Bank AG zum 31. Dezember 2021 auf der Internetseite der UniCredit Bank AG am 22. März 2022 stellt einen wichtigen neuen Umstand für das Registrierungsformular dar.

B. Änderungen zum Registrierungsformular

I. Änderungen im Abschnitt "A. RISIKOFAKTOREN"

1. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" werden im Unterabschnitt "**1.2 Pensionsrisiko**" die letzten beiden Absätze gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Das Zinsniveau erscheint nach wie vor als Haupttreiber der Risiken bei der Höhe der ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen. Trotz des in den letzten Monaten des Jahres 2021 leichten Anstiegs der Renditen sind die nach wie vor niedrigen Renditen weiter eine Herausforderung bei der Generierung der mit vertretbarem Risiko erzielbaren Erträge aus den Kapitalanlagen. Ein weiterer Anstieg der Renditen würde die Summe der Pensionsverpflichtungen reduzieren, hätte aber auch negative Auswirkungen auf die Bewertung bei Anleihen.

Auch Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen (zum Beispiel Rentensteigerung, Gehaltssteigerung, Karrieretrends und Langlebigkeit) können die Höhe der Pensionsverpflichtungen beeinflussen und eine deutliche Erhöhung der Verpflichtungsseite bewirken. Des Weiteren könnte ein Anstieg der Volatilität in den Kapitalmärkten potentiell negative Auswirkungen auf der Assetseite haben. Als Folge kann der Ausfinanzierungsgrad der einzelnen Pensionspläne erheblich in Mitleidenschaft gezogen werden. Alle genannten Belastungsfaktoren können sich negativ auf die Ergebnisse bzw. auf das Kapital der HVB Group und somit auf ihre finanzielle Lage auswirken. Per 31. Dezember 2021 betrug in der HVB Group der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 5.734 Mio €, der beizulegende Zeitwert des Planvermögens lag bei 4.979 Mio €."

2. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "**2.1 Risiko aus dem Kreditgeschäft (Kreditrisiko)**"

- i. der zweite Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Das Kreditrisiko, bestehend aus dem Kreditausfallrisiko inklusive Kontrahenten- und Emittentenrisiko sowie dem Länderrisiko wird unter anderem maßgeblich von verschiedenen, nicht vorhersehbaren Faktoren im Zusammenhang mit wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen, wie zum Beispiel Rezessionen, branchenspezifische Marktentwicklungen, Währungsrisiken, Änderungen in der Steuer- und Geldpolitik, Naturkatastrophen, Pandemien, Kriegen, Sanktionen, Gesetzesänderungen bzw. Veränderungen der regulatorischen Anforderungen, Liquidität und Erwartungen der Kapitalmärkte sowie Konsumentenverhalten im Hinblick auf Investitionen und Sparen, beeinflusst."

- ii. sowie der vorletzte Absatz ersatzlos gestrichen.
3. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "**5.1 Strategisches Risiko**" der erste Spiegelstrich gestrichen und wie folgt ersetzt:

"

- Wirtschaftliches Umfeld – Eine weitere Eskalation des Russland-Ukraine Konflikts oder die Ausbreitung neuer Covid-19 Varianten könnten zu erheblichen Verwerfungen wie Rohstoffknappheit, Lieferketten- oder Absatzproblemen und somit zu schwächer als erwartetem Wirtschaftswachstum führen, und damit signifikante Auswirkungen auf die Ertragslage der HVB Group haben."

4. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "**5.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken**" der gesamte Abschnitt gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Basierend auf der Ausrichtung der HVB Group mit den Geschäftsbereichen Commercial Banking und Corporate & Investment Banking (CIB) mit ihrem Angebot an Produkten und der Konzentration auf das Heimatland Deutschland und weiteren Kernländern, sind insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sowie die Entwicklung der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte von großer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der HVB Group.

Nach Einschätzung des Emittenten dürfte sich die Erholung der Weltwirtschaft 2022 und 2023 fortsetzen, wenn auch weniger stark als im Jahr 2021. Nach Einschätzung des Emittenten sprechen die hohen Ersparnisse der privaten Haushalte und der damit verbundene Nachholbedarf bei den Konsumausgaben weiterhin für ein respektables Wachstum der Weltwirtschaft. Zudem dürften die Unternehmen ihre hohen Auftragsbestände abarbeiten und ihre niedrigen Lager auffüllen, was sich in einer höheren Produktion niederschlagen würde. Auch in der Eurozone und in Deutschland dürfte die Konjunktur wieder anziehen nach der eher schwachen Entwicklung zum Jahreswechsel 2021/2022, was zum Teil auf die Restriktionen zurückzuführen ist, die die Politik als Reaktion auf die Omikron-Variante von COVID-19 eingeführt hat.

Vor allem angesichts des russisch-ukrainischen Konflikts und der COVID-19-Krise sind die Unsicherheiten für den Ausblick jedoch ungewöhnlich hoch, was makroökonomische Prognosen sehr schwierig macht. Der Emittent sieht insbesondere die folgenden Risiken, die die Fortsetzung der Erholung dämpfen oder sogar gefährden könnten.

- Der russisch-ukrainische Konflikt hat zu einem weiteren Anstieg der Energiepreise geführt. Sollten die Erhöhungen anhalten oder sich sogar beschleunigen, dürften sie die Kaufkraft der privaten Haushalte und Unternehmen erheblich beeinträchtigen.
- Der russisch-ukrainische Konflikt könnte weitreichende Auswirkungen auf die Energiesicherheit haben, insbesondere für Deutschland, aber auch für viele andere EU-Länder. Die Länder könnten vom Zugang zu russischem Erdgas abgeschnitten werden, das dann nur schwer durch andere Energiequellen wie Flüssiggas ersetzt werden könnte.
- Der russisch-ukrainische Konflikt hat Wirtschaftssanktionen gegen Russland ausgelöst, die von den USA, der EU und einigen anderen Ländern verhängt wurden. Dies wiederum könnte stärkere negative Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit haben als in unserem Basisszenario angenommen, insbesondere in Deutschland und anderen EU-Ländern. Beispiele hierfür sind negative Rückkopplungseffekte auf Exporte nach Russland, in die

Ukraine und nach Weißrussland, das Funktionieren von Lieferketten und ausländische Direktinvestitionen in Russland, der Ukraine und Weißrussland.

- Der russisch-ukrainische Konflikt könnte das allgemeine Vertrauen von Unternehmern und Finanzinvestoren stärker dämpfen. Infolgedessen könnten Investitionsprojekte von Unternehmen aufgeschoben oder sogar storniert werden. Auf den Finanzmärkten könnte die erhöhte Unsicherheit zu einer anhaltend höheren Volatilität führen, die sich auch möglicherweise dämpfend auf die Realwirtschaft auswirkt. In dem Basisszenario der Emittentin wurde angenommen, dass diese negativen Effekte einen eher geringen Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Aktivität in Deutschland und anderen EU-Ländern haben.
- Vor dem Hintergrund des Konflikts in der Ukraine und den ausgesprochenen Sanktionen gegenüber Russland können hieraus resultierende Zahlungsausfälle, die bisher nicht erwartet worden sind, nicht ausgeschlossen werden.
- Die weitere Ausbreitung neuer Varianten von COVID-19 würde wahrscheinlich die Wirtschaftstätigkeit und insbesondere den Dienstleistungssektor belasten.
- Das Fortbestehen von Versorgungsengpässen bei Vorleistungsgütern in den Jahren 2022 und 2023 könnte die Aktivitäten der Industrieunternehmen dämpfen und sie daran hindern, ihre hohen Auftragsbestände abzuarbeiten und ihre Lager aufzufüllen.
- Eine stärkere wirtschaftliche Verlangsamung in China mit einem BIP-Wachstum von deutlich unter 5%, die möglicherweise auf eine Überhitzung des Immobilienmarktes und daraus resultierende Schwächen im Finanzsektor sowie auf Stromengpässe und höhere Energiekosten zurückzuführen ist, könnte sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken.
- Neben dem russisch-ukrainischen Konflikt könnten weitere politische Unsicherheiten bestehen bleiben, wie die Spannungen zwischen den USA und China in Bezug auf Handel und Taiwan. Neben den anhaltenden Auswirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise bestehen auch politische und wirtschaftliche Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung der EU als Ganzes. Weitere Spannungen zwischen der EU und der Türkei sowie anhaltende geopolitische Konflikte, insbesondere in Syrien, und eine Zunahme terroristischer Anschläge stellen weitere Risiken für die sicherheits-, währungs- und wirtschaftspolitische Lage in ganz Europa dar.

Das nach wie vor niedrige Zinsumfeld wird weiterhin eines der wesentlichen Herausforderungen für die Finanzbranche darstellen. Es ist nach wie vor nicht absehbar, inwieweit und in welcher Intensität die Finanzmärkte auf die gesamten Entwicklungen reagieren werden. Sollte sich eines der skizzierten Risiken durchsetzen, könnte sich das Wirtschaftswachstum stärker als erwartet abschwächen, oder es könnte sogar zu Turbulenzen auf den Finanz- und Kapitalmärkten kommen. Dies könnte auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HVB Group haben. Aufgrund der nach wie vor hohen Unsicherheit des makropolitischen Umfeldes und der strukturell daraus resultierenden hohen Volatilität der Finanz- und Kapitalmärkte sind in die Zukunft gerichtete Aussagen zur Entwicklung des Geschäftsergebnisses mit hoher Unsicherheit belastet."

II. Änderungen im Abschnitt "C. WIRTSCHAFTSPRÜFER"

Im Abschnitt "C. WIRTSCHAFTSPRÜFER" wird der Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Der unabhängige Wirtschaftsprüfer der UniCredit Bank AG für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 war Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Gesellschaftssitz in München (Deloitte), Rosenheimer Platz 4, 81669 München. Deloitte ist Mitglied der

Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Rauchstraße 26, 10787 Berlin."

III. Änderungen im Abschnitt "D. UNICREDIT BANK AG"

1. Im Abschnitt "D. UNICREDIT BANK AG" wird im Unterabschnitt "**1. Informationen über die HVB, die Muttergesellschaft der HVB Group**" nach dem ersten Absatz der folgende neue Absatz eingefügt:

"Die Emittentin ist nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland tätig. Zum 31. Dezember 2021 umfasst der Konsolidierungskreis der HVB Group 122 beherrschte Unternehmen (Vorjahr: 141) von denen 39 (Vorjahr: 44) als strukturierte Einheiten im Sinne des IFRS 12 gelten. Zudem hat die HVB Group insgesamt 176 (Vorjahr: 163) beherrschte Unternehmen sowie assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung für den Konzern weder vollkonsolidiert noch at-Equity bewertet. Eine Liste des Beteiligungsbesitzes der HVB mit den verbundenen, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie strukturierten Einheiten findet sich auf den Seiten 234 bis 246 des Konzernabschlusses der HVB Group zum 31. Dezember 2021, die hiermit mittels Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogen wird (siehe nachstehend „Allgemeine Informationen - Mittels Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogene Informationen“)."

2. Im Abschnitt "D. UNICREDIT BANK AG" wird der Unterabschnitt "**2. Ratings**" vollständig gestrichen wie folgt ersetzt:

"UniCredit Bank AG wurde von Fitch Ratings („**Fitch**“), Moody’s Investors Service („**Moody’s**“) und S&P Global Ratings („**S&P**“) wie folgt bewertet (Stand: März 2022).

	langfristig	kurzfristig	Ausblick
Fitch*	BBB+ ¹	F2 ²	negativ
Moody's**	A2 ³	-	stabil
S&P***	BBB+ ⁴	A-2 ⁴	negativ

¹ Von Fitch verwendete Bezeichnung: "Long-term Issuer Default-Rating (IDR)".

² Von Fitch verwendete Bezeichnung: "Short-term Issuer Default-Rating (IDR)".

³ Von Moody's verwendete Bezeichnung: "Issuer Rating".

⁴ Von S&P verwendete Bezeichnung: "Issuer Credit Rating".

Fitch, Moody's und S&P sind im Europäischen Wirtschaftsraum ansässig bzw. haben entsprechende Tochtergesellschaften, die im Europäischen Wirtschaftsraum ansässig sind und gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 16. September 2009 über Ratingagenturen (in der jeweils gültigen Fassung) eingetragen sind und in der Liste der registrierten Ratingagenturen, die auf der Website der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde unter <https://www.esma.europa.eu/supervision/credit-rating-agencies/risk> veröffentlicht wird, aufgeführt werden."

3. Im Abschnitt "**D. UNICREDIT BANK AG**" wird der Unterabschnitt "**3. Team 23**", einschließlich der Überschrift, vollständig gestrichen und wie folgt ersetzt:

"3. Team 23 und UniCredit Unlocked 2022-24

Der gruppenweiten Strategieplan Team 23 wurde erfolgreich in 2021 umgesetzt, obwohl der Gegenwind mit den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und dem anhaltend niedrigen Zinsniveau stärker als angenommen war.

Der Fokus des neuen Dreijahres-Strategieplans UniCredit Unlocked 2022–24, der in den gruppenweiten Strategieplan eingebettet ist, liegt auf den drei Eckpfeilern Vereinfachung des operativen Modells mit einer umfassenden Prozessoptimierung und Digitalisierung, Wachstum in ausgewählten Geschäftsbereichen sowie einer Erhöhung der Kapitaleffizienz.

Dazu wurde im zweiten Halbjahr 2021 eine neue Position des Chief Digital & Information Officer geschaffen. Gleichzeitig werden in den nächsten drei Jahren die Investitionen in die weitere Digitalisierung, Automatisierung und Prozessoptimierung erhöht. Damit verbunden ist eine Ausweitung der Team 23 Maßnahmen zur weiteren Reduzierung der Personalstärke über alle Bereiche der Bank hinweg bis 2024."

* **Erläuterung der von Fitch verwendeten Definitionen:** "BBB" Ratings bezeichnen die Erwartung eines derzeit niedrigen Ausfallrisikos. Unternehmen, denen dieses Rating zugeordnet ist, wird eine angemessene Fähigkeit bescheinigt, ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können, aber es besteht die hinreichende Wahrscheinlichkeit, dass ungünstige geschäftliche oder wirtschaftliche Bedingungen diese Fähigkeit schwächen. Die Modifikatoren "+" oder "-" können an ein Rating angehängt werden, um den relativen Status innerhalb der wichtigsten Ratingkategorien zu bezeichnen. "F2" Ratings bezeichnet eine gute immanente Fähigkeit, finanzielle Verpflichtungen zeitnah zu erfüllen. Ein **negativer Ausblick** bedeutet, dass das Rating gesenkt werden könnte.

** **Erläuterung der von Moody's verwendeten Definitionen:** "A" geratete Verbindlichkeiten werden der "oberen Mittelklasse" zugerechnet und bergen ein minimales Kreditrisiko. Moody's fügt jeder allgemeinen Rating-Klassifizierung von Aa bis Caa die numerischen Modifikatoren 1, 2 und 3 hinzu. Der Modifikator 1 zeigt an, dass die Verbindlichkeit im oberen Ende ihrer allgemeinen Ratingkategorie rangiert; der Modifikator 2 zeigt ein mittleres Ranking an; und der Modifikator 3 zeigt ein Ranking im unteren Ende dieser allgemeinen Ratingkategorie an. Ein **stabiler Ausblick** bedeutet, eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass das Rating mittelfristig geändert wird.

*** **Erläuterung der von Standard & Poor's verwendeten Definitionen:** Eine "BBB" geratete Verbindlichkeit weist angemessene Schutzparameter auf. Allerdings besteht die Wahrscheinlichkeit, dass ungünstige wirtschaftliche Bedingungen oder sich ändernde Umstände die Fähigkeit, den aufgrund der Verbindlichkeit bestehenden Verpflichtungen nachzukommen, abschwächen. Die Ratings von "AA" bis "CCC" können durch Hinzufügen eines Plus- (+) oder Minuszeichens (-) geändert werden, um die relative Stellung innerhalb der Ratingkategorien darzustellen. Eine kurzfristige Verbindlichkeit mit einem "A-2" Rating ist etwas anfälliger für nachteilige Veränderungen der Umstände und der wirtschaftlichen Situation als Verbindlichkeiten in höheren Rating-Kategorien. Allerdings ist die Fähigkeit des Schuldners, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, zufriedenstellend. Ein **negativer Ausblick** bedeutet, dass das Rating gesenkt werden könnte.

IV. Änderungen im Abschnitt "E. GESCHÄFTSÜBERBLICK"

Im Abschnitt "E. GESCHÄFTSÜBERBLICK" werden alle Unterabschnitte gestrichen und wie folgt ersetzt:

"1. Haupttätigkeitsbereiche

Die HVB ist als Universalbank mit ihren Tochtergesellschaften einer der führenden Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen in Deutschland. Innerhalb der UniCredit ist das Kompetenzzentrum für das internationale Markets und Investment Banking. Die HVB bietet eine umfassende Auswahl an Bank- und Finanzprodukten sowie -dienstleistungen für Privat- und Firmenkunden, öffentlichen Einrichtungen und international operierenden Unternehmen und institutionellen Kunden an.

Diese Produkte und Dienstleistungen reichen von Hypothekendarlehen, Konsumentenkrediten, Bauspar- und Versicherungsprodukten und Bankdienstleistungen für Privatkunden, über Geschäftskredite und Außenhandelsfinanzierungen bis hin zu Investment-Banking-Produkten für Firmenkunden. In den gehobenen Kundensegmenten wird eine umfassende Finanz- und Vermögensplanung mit bedarfsorientierter Beratungsleistung durch Generalisten und Spezialisten angeboten.

Dabei spielen die Digitalisierung und das Bekenntnis der HVB zu den Environmental, Social, and Governance (ESG)-Prinzipien eine Schlüsselrolle bei der Serviceerbringung durch die HVB.

2. Geschäftsbereiche der HVB Group

Die HVB Group wird in die folgenden Segmente/Geschäftsbereiche eingeteilt:

- Retail
- Corporates
- Central Functions

Retail

Retail positioniert sich als Premium-Anbieter mit einem einzigartigen Leistungsversprechen, das sich durch überlegene Beratungskompetenz und nahtlose Omnichannel-Lösungen auszeichnet. Es reicht von Privatkunden mit eher standardisierten Produkt- und Dienstleistungsbedarf über wohlhabende Kunden bis hin zu Kunden die anspruchsvollere Lösungen benötigen, einschließlich Private-Banking- und Wealth-Management-Kunden sowie Kleinstunternehmen wie Existenzgründer und Freiberufler.

Die Strategie ist sowohl auf Wachstum als auch auf Transformation ausgerichtet. Die Wachstumsstrategie zielt auf Marktanteilsgewinne in ausgewählten Kundensegmenten, insbesondere bei vermögenden Privatpersonen und Kleinstunternehmen, durch Investitionen in unsere Marke, unsere Mitarbeiter, unser Netzwerk sowie in erstklassige Anlage- und Finanzierungsprodukte, einschließlich Nachhaltigkeit/ESG ab. Das Produktangebot nutzt marktführende Lösungen, die entweder von internen Produktfabriken oder in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z.B. Allianz, Amundi, entwickelt werden.

Die Transformationsstrategie folgt einer Optimierung des Servicemodells unter Nutzung von Remote-/Digital-Lösungen für nahtlose, qualitativ hochwertige Lieferkanäle und Finanzdienstleistungen, einschließlich der Optimierung von Front-to-Back-Prozessen und der Vereinfachung des Produktkatalogs.

Das neue Smart Banking Omnikanal-Servicemodell, das 2021 eingeführt wurde, basiert auf der nahtlosen Integration von Filialnetz, Remote- und digitalen Kanälen.

Corporates

Corporates positioniert sich als strategischer Partner mit ganzheitlichen und individuellen Lösungsansätzen für Unternehmenskunden. Die Einheit vereint die frühere Unternehmer Bank mit den Aktivitäten rund um Multinational Corporates und bedient daher das gesamte Spektrum von SMEs über mittelgroße Unternehmen bis hin zu – mit einem Industrie Coverage Ansatz – großen Unternehmen.

Zusätzlich umfasst das Segment die Markets Aktivitäten der Bank für Risikomanagement Lösungen bei Kundenrisiken, die Coverage für Finanzinstitute, das firmeneigene Private Investor Products Geschäft sowie die Aktivitäten des internationalen Netzwerks.

Die Strategie fokussiert auf profitables Wachstum durch Neukundenakquise und eine Steigerung des Share-of-Wallet durch Cross-Selling und weniger kapitalintensive Beratungsdienstleistungen, insbesondere das Ausrollen der Industrie Coverage und der Beratung für nachhaltige Finanzierungen. Qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte Lösungen für Unternehmen und dem Investment Banking nutzen die enge Zusammenarbeit zwischen Coverage Einheiten, Produktspezialisten und Kooperationspartnern, z.B. Deutsche Leasing/DAL, Euler Hermes.

Des Weiteren strebt das Corporates Segment die Realisierung von Effizienzen durch Vereinfachung und Digitalisierungsinitiativen inklusive erweiterten Remote Vertrieb und interne Kreditprozesse an. Dies wird durch eine Straffung der Aktivitäten des internationalen Netzwerks ergänzt.

Central Functions

Central Functions repräsentiert die zentralen internen Dienstleister Chief Digital & Information Officer (CDIO), Chief Operating Office (COO), Corporate Centre und Treasury.

CDIO versteht sich als Enabler der digitalen Transformation der Bank gegenüber Kunden:innen, Mitarbeitenden und Stakeholdern. CDIO umfasst folgende Bereiche und Themen: „Digital Retail“ ist auf die digitale Transformation, das Kundenerlebnis und die Produktentwicklung mit Blick auf Privatkunden ausgerichtet. „Digital Corporates“ hat im Fokus die digitale Transformation, das Kundenerlebnis und die Produktentwicklung für Firmenkunden. „Data & Intelligence“ ist das Kompetenzzentrum für Daten und Analytik. „Digital Security“ fokussiert sich auf ICT Information Security und Access Management. „Digital Foresight“ entwickelt und betreut digitale Strategie. „Digital Governance“ verantwortet die Governance und Kontrollen von IT Kernprozessen. „Architecture & Technology“ stellt sicher, dass die Produktentwicklung für Privat- und Firmenkunden mit der Technologieplattform-Strategie abgestimmt ist.

Der Bereich COO versteht sich als zentrales Kompetenzzentrum für das operative Tagesgeschäft der Bank. Die Aktivitäten des COOs erstrecken sich auf Credit & Core Banking Operations sowie Investment Banking Operations, präventive Sicherung von Kunden:innen, Mitarbeitenden, Vermögenswerten und Prozessen der Bank, strategisches Immobilienmanagement, Logistik, Kostenmanagement, Outsourcing & Third Party

Management, Buchhaltung. Der Zahlungsverkehr, die Wertpapierabwicklung, die Back-Office Abwicklung, der Einkauf und das Facility Management werden als Fremdleistungen zugekauft und über die sog. Retained-Organisation-Funktionen im COO gesteuert.

Zum Corporate Center zählen die Bereiche CFO (Chief Financial Officer), CRO (Chief Restructuring Officer) und CEO (Chief Executive Officer) sowie Erträge und Verluste von anderen Bankaktivitäten, konsolidierten Tochterunternehmen und nicht konsolidiertem Anteilsbesitz, die keinem anderen Geschäftsbereich zugerechnet werden. Treasury ist verantwortlich für Refinanzierung, Zinsmanagement und Cash Pooling.

3. Wichtigste Märkte

Ihrer Ansicht nach verfügt die HVB Group über ein gut ausgebautes Filialnetz in Deutschland mit Schwerpunkten in Bayern und im Großraum Hamburg, das an das sich ändernde Kundenverhalten angepasst wurde. Zum 31. Dezember 2021 verfügte die HVB Group weltweit über 461 Geschäftsstellen - davon 325 Geschäftsstellen in der HVB in Deutschland - und 11.406 Mitarbeiter (auf Vollzeitkräfte umgerechnet) (2020: 12.074)."

V. Änderungen im Abschnitt "F. MANAGEMENT- UND AUFSICHTSGREMIEN"

Im Abschnitt "F. MANAGEMENT- UND AUFSICHTSGREMIEN" werden die Tabellen unter den Überschriften "Vorstand" und "Aufsichtsrat" gestrichen und wie folgt ersetzt:

Vorstand

Name	Verantwortungsbereich	Hauptfunktionen außerhalb der HVB Group
Dr. Michael Diederich	Sprecher des Vorstands Human Capital/Arbeit und Soziales	FC Bayern München AG, München (Mitglied des Aufsichtsrats) ESMT European School of Management and Technology GmbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats)
Marion Höllinger seit 03. August 2021	Commercial Banking – Privatkunden Bank	-
Dr. Jürgen Kullnigg	Chief Risk Officer	-
Jan Kupfer	Commercial Banking - Corporates (vormals Commercial Banking – Unternehmer Bank) seit 01. November 2021 (bis 31. Oktober 2021 Corporate & Investment Banking)	Bayerische Börse Aktiengesellschaft, München (Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender seit 21. Mai 2021)
Christian Reusch seit 01. November 2021	Client Solutions (vormals Corporate & Investment Banking)	-
Boris Scukanec Hopinski	Chief Operating Officer	UniCredit Services S.C.p.A., Mailand, (Mitglied Consiglio di

Name	Verantwortungsbereich	Hauptfunktionen außerhalb der HVB Group
Ljubisa Tesić seit 01. September 2021	Chief Financial Officer	amministrazione - Verwaltungsrat) UniCredit Bank Serbia JSC, Belgrad, Serbien (Mitglied des Aufsichtsrats)

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf
Andrea Orcel, Mailand Vorsitzender, seit 14. Juli 2021	Group Chief Executive Officer der UniCredit S.p.A., Mailand
Florian Schwarz, München ⁽¹⁾ , stellvertretender Vorsitzender	Mitarbeiter der UniCredit Bank AG
Dr. Bernd Metzner, Düsseldorf stellvertretender Vorsitzender	Chief Financial Officer der Gerresheimer AG, Düsseldorf
Gianpaolo Alessandro, Mailand stellvertretender Vorsitzender, seit 14. Juli 2021	Group Legal Officer and Secretary of the Board of Directors der UniCredit S.p.A., Mailand
Sabine Eckhardt, München seit 01. März 2022	CEO und Mitglied des EMEA Management Board der Jones Lang LaSalle SE, Frankfurt am Main
Fiona Melrose, Ipswich (Suffolk), Vereinigtes Königreich seit 14. Juli 2021	Head of Group Strategy & Optimization der UniCredit S.p.A., Mailand
Dr. Claudia Mayfeld, Dortmund	Mitglied des Vorstands der Knorr-Bremse AG, München
Claudia Richter, Fürth ⁽¹⁾	Mitarbeiterin der UniCredit Bank AG
Thomas Schöner, Saarwellingen ⁽¹⁾	Mitarbeiter der UniCredit Bank AG Luxembourg Branch, Luxemburg
Christian Staack, Hamburg ⁽¹⁾	Mitarbeiter der UniCredit Bank AG
Oliver Skrbot, Buttenwiesen ⁽¹⁾	Mitarbeiter der UniCredit Bank AG
Gregor Völkl, München ⁽¹⁾	Bezirksfachbereichssekretär der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Fachbereich 1 – Finanzdienstleistungen Bezirk München, München

⁽¹⁾ Arbeitnehmervertreter

VI. Änderungen im Abschnitt "H. HISTORISCHE FINANZINFORMATIONEN"

Im Abschnitt "H. HISTORISCHE FINANZINFORMATIONEN" werden alle Angaben gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Die geprüften Konzernabschlüsse der HVB Group für die Geschäftsjahre endend am 31. Dezember 2020 und am 31. Dezember 2021 und der geprüfte Einzelabschluss der HVB für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 (HGB) sind mittels Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogen (siehe nachstehend „Allgemeine Informationen - Mittels Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogene Informationen“).

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die Gewinn- und Verlustrechnung der HVB Group zusammenfassend dar, wobei diese Angaben dem geprüften Konzernabschluss der HVB Group für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 entnommen wurden.

	1/1/2021 – 31/12/2021	1/1/2020 – 31/12/2020
Zinsüberschuss	€ 2.516 Mio.	€ 2.413 Mio.
Provisionsüberschuss	€ 1.115 Mio.	€ 1.007 Mio.
Wertminderungsaufwand IFRS 9	€ -114 Mio.	€ -733 Mio.
Handelsergebnis	€ 655 Mio.	€ 662 Mio.
Operatives Ergebnis	€ 1.442 Mio.	€ 1.833 Mio.
Ergebnis nach Steuern	€ 245 Mio.	€ 668 Mio.
Ergebnis je Aktie	€ 0,30	€ 0,83

2 Bilanz

Die folgende Tabelle stellt die Bilanz der HVB Group zusammenfassend dar, wobei diese Angaben dem geprüften Konzernabschluss der HVB Group für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 entnommen wurden.

	31/12/2021	31/12/2020
Summe Aktiva	€ 312.112 Mio.	€ 338.124 Mio.
Nicht nachrangige Verbindlichkeiten ¹	€ 31.300 Mio.*	€ 30.813 Mio.*
Nachrangkapital ²	€ 2.808 Mio.	€ 2.943 Mio.
Forderungen an Kunden (at cost)	€ 146.794 Mio.	€ 144.247 Mio.
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	€ 134.340 Mio.	€ 143.803 Mio.
Bilanzielles Eigenkapital	€ 17.709 Mio.	€ 17.875 Mio.
Harte Kernkapitalquote (CET1)	17,4%	18,8%
Gesamtkapitalquote	21,0%	22,5%
Verschuldungsquote (nach anwendbarem Recht) ³	5,3%	4,9%

1 Bilanzposten "Verbriefte Verbindlichkeiten" minus Nachrangkapital (31/12/2021: Verbriefte Verbindlichkeiten gesamt €32.180 Mio. minus Nachrangkapital €880 Mio.; 31/12/2020: Verbriefte Verbindlichkeiten gesamt €31.743 Mio. minus Nachrangkapital €930Mio.).

2 Für das Jahr 2020 ist das Nachrangkapital in den Bilanzposten "Verbindlichkeiten gegenüber Banken", "Verbriefte Verbindlichkeiten" sowie "Eigenkapital" und für das Jahr 2021 ist das Nachrangkapital in den Bilanzposten "Verbindlichkeiten gegenüber Banken", "Verbriefte Verbindlichkeiten" sowie "Eigenkapital" enthalten.

3 Verhältnis des Kernkapitals zur Summe der Risikopositionswerte aller Aktiva und außerbilanziellen Posten. Zur Ermittlung der Verschuldungsquote der HVB Group per 31. Dezember 2021 wurde der mit der Verordnung (EU) 2020/873 „Vorübergehender Ausschluss bestimmter Risikopositionen gegenüber Zentralbanken aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße angesichts der Covid-19 Pandemie“ eingeführte Artikel 500b CRR II angewendet. Bei Nichtanwendung des vorangegangenen Artikels würde die Verschuldungsquote der HVB Group per 31. Dezember 2021 (nach gebilligtem Konzernabschluss) 4,9% betragen (31.Dezember 2020 nach gebilligtem Konzernabschluss: 4,4 %).

* Bei den mit „**“ gekennzeichneten Zahlen handelt es sich um ungeprüfte Angaben.

VII. Änderungen im Abschnitt "I. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS"

Im Abschnitt "I. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS" wird der Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Deloitte, der unabhängige Wirtschaftsprüfer der HVB für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 hat die Konzernabschlüsse der HVB Group sowie den Einzelabschluss der HVB für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen."

VIII. Änderungen im Abschnitt "J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN"

1. Im Abschnitt "J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN" werden im Unterabschnitt "*Verfahren mit Bezug zu Kapitalertragssteuerguthaben*" alle Absätze gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Am 31. Juli 2014 hat der Aufsichtsrat der HVB seine internen Untersuchungen zu den sogenannten „cum-ex“ Geschäften (Wertpapiergeschäfte in zeitlicher Nähe zum Dividendenstichtag und Kapitalertragssteuer-Anrechnungen auf Dividenden deutscher Aktien) abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden durch die Staatsanwaltschaften Frankfurt/Main, Köln und München Ermittlungsverfahren gegen derzeitige oder frühere Mitarbeiter der HVB bzw. der HVB selbst als Nebenbeteiligte eingeleitet. In Bezug auf die HVB wurden alle Verfahren der vorgenannten Staatsanwaltschaften beendet bzw. rechtskräftig durch Zahlung von Geldbußen oder aufgrund einer Verfallsentscheidung abgeschlossen.

Im Dezember 2018 wurde der HVB im Rahmen eines laufenden Ermittlungsverfahrens gegen andere Bank- und Finanzinstitute und ehemalige Mitarbeiter der Bank durch die Kölner Staatsanwaltschaft die Einleitung eines neuen Ordnungswidrigkeiten-Verfahrens in Bezug auf cum-ex Transaktionen unter Einbindung von Exchange Traded Funds (ETF) bekanntgegeben. Das Ermittlungsverfahren wurde im April 2019 auf sog. Ex/Ex-Geschäfte erweitert, bei denen der Verdacht besteht, dass die HVB in die Belieferung von cum-ex Geschäften anderer Marktteilnehmer am Ex-Tag eingebunden war. Die Sachverhalte werden intern geprüft. Die HVB kooperiert mit den Behörden.

Am 28. Juli 2021 erging eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs, mit der erstmals höchstrichterlich die grundsätzliche Strafbarkeit von sog. cum/ex-Gestaltungen festgestellt wurde. Die HVB beobachtet diese Entwicklung.

Die derzeit von Münchner Steuerbehörden durchgeführte reguläre Betriebsprüfung für den Zeitraum von 2013 bis 2016 umfasst auch weitere Geschäfte in Dividendenwerten rund um den Dividendenstichtag (sogenannte Cum/Cum-Transaktionen). Die HVB hat in diesem Zeitraum unter anderem Wertpapierleihegeschäfte mit verschiedenen inländischen Gegenparteien abgeschlossen, die auch Cum/Cum-Transaktionen umfasst haben. Ob und unter welchen Umständen aus den Cum/Cum-Transaktionen Steuern angerechnet oder erstattet werden können und welche Folgen sich für die HVB bei Ablehnung einer steuerlichen Anerkennung ergeben könnten, ist derzeit offen. Es ist nicht auszuschließen, dass die HVB in diesem Zusammenhang Steuerforderungen der zuständigen Steuerbehörden oder zivilrechtlichen Ansprüchen Dritter ausgesetzt sein könnte. Die HVB ist in diesen Angelegenheiten in ständigem Austausch mit den zuständigen Aufsichts- und Steuerbehörden. Dabei wird von der HVB auch die aktuelle Auffassung der Finanzverwaltung berücksichtigt.

Die HVB hat Rückstellungen gebildet."

2. Im Abschnitt "**J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN**" wird im Unterabschnitt "*Angelegenheiten im Zusammenhang mit Finanzsanktionen*" der Absatz gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Im Nachgang zum Vergleich im April 2019 verlangen die US- und New Yorker Behörden eine jährliche externe Überprüfung des Fortgangs der Prozessimplementierung. In Anbetracht dieser Anforderung hat die HVB Gruppe in 2020 einen externen unabhängigen Berater ernannt. Nach der Interaktion mit dem unabhängigen Berater und auch unter Berücksichtigung der verpflichtenden Zusagen gegenüber den Behörden hat die HVB zusätzliche Anforderungen und Kontrollen eingeführt, über die die Bank den Behörden regelmäßig Bericht erstattet."

3. Im Abschnitt "**J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN**" wird der Unterabschnitt "*Lehman Brothers Special Financing Klage*" ersatzlos gestrichen.
4. Im Abschnitt "**J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN**" werden im Unterabschnitt "*Euro-Staatsanleihen von EU Ländern*" alle Absätze gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Am 31. Januar 2019 erhielten die UniCredit S.p.A. und die HVB von der Europäischen Kommission eine Mitteilung von Beschwerdepunkten („Statement of Objections“), die im Zusammenhang mit der Untersuchung eines vermuteten Kartellrechtsverstößes in Bezug auf europäische Staatsanleihen steht. Der Gegenstand der Untersuchung betraf den Zeitraum von 2007 bis 2011 und erstreckt sich auf Aktivitäten bei der HVB von September bis November 2011. Die Europäische Kommission hat ihre Untersuchungen durch Erlass einer Entscheidung am 20. Mai 2021 abgeschlossen. Die Entscheidung enthält die Verhängung einer Geldbuße gegen die Muttergesellschaft UniCredit S.p.A. und die HVB in Höhe von etwa € 69,4 Mio. Die UniCredit S.p.A. und die HVB bestreiten die Ergebnisse der Europäischen Kommission und haben am 30. Juli 2021 beim Gericht der Europäischen Union eine Nichtigkeitsklage gegen die Entscheidung erhoben.

Die HVB und die UniCredit Capital Markets LLC wurden am 11. Juni 2019 neben anderen Finanzinstituten in einer am United States District Court im Southern District of New York bereits anhängigen Sammelklage als Beklagte benannt. In der vierten Fassung der Sammelklage, eingereicht am 9. Februar 2021, wird geltend gemacht, dass Händler europäischer

Staatsanleihen die Preise für diese Anleihen abgesprochen und manipuliert hätten, unter anderem, indem sie die Spanne zwischen Geld- und Briefkursen vergrößerten, welche sie Kunden bekanntgaben. Die möglicherweise anspruchsberechtigte Gruppe besteht aus Investoren, die auf Euro lautende, von europäischen Staaten emittierte Anleihen zwischen 2007 und 2012 in den USA ge- oder verkauft haben. Am 14. März 2022 hat das Gericht den „motions to dismiss“ verschiedener Beklagter, unter anderem der UniCredit Capital Markets LLC, betreffend die vierte Fassung der Sammelklage stattgegeben, während „motions to dismiss“ anderer Beklagter, darunter diejenige der HVB, abgewiesen wurden. Wie schon die früheren Fassungen enthält auch die vierte geänderte Fassung keine Angaben zur Höhe des geltend gemachten Schadensersatzes. "

5. Im Abschnitt "**J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN**" werden am Ende die folgenden Unterabschnitte neu eingefügt:

"Anpassung von Entgelt- und Geschäftsbedingungen

Mit Urteil vom 27. April 2021 hat der Bundesgerichtshof in einem gegen ein anderes Kreditinstitut gerichteten Verfahren entschieden, dass in laufenden Verträgen Entgelt- und Geschäftsbedingungen gegenüber Verbrauchern nur geändert werden können, wenn der Kunde seine Zustimmung erklärt. Bisher war die Bankwirtschaft auf der Grundlage einer üblichen Bestimmung in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen davon ausgegangen, dass es ausreicht, wenn die Änderungen dem Kunden mitgeteilt werden und dieser nicht innerhalb von zwei Monaten widerspricht. Die HVB hat die Auswirkungen des Urteils auf ihre Vertragsbeziehungen geprüft. Bei einem Teil der Verträge sind Bestimmungen (u.a. Entgeltregelungen), die in der Vergangenheit mit diesem Mechanismus angepasst wurden, unwirksam, so dass Zahlungspflichten der HVB bestehen können. Die HVB bittet die betroffenen Kunden um Zustimmung zu den aktuellen Entgelten und Bedingungen.

Forderungen in Zusammenhang mit einem syndizierten Kredit

Die HVB ist mit verschiedenen anderen Finanzinstituten vom rechtlichen Verwalter und Auslandsvertreter eines brasilianischen Öl- und Gaskonglomerats im Juli 2021 in den USA vor einem Gericht des District of New York im Zusammenhang mit einer angeblich unrechtmäßig erhaltenen Kreditrückzahlung eines syndizierten Kredits für zwei Ölförderplattformen, an dem die HVB beteiligt war, auf Schadensersatz verklagt worden.

Forderungen im Zusammenhang mit einem Zinssatzswap

Im Dezember 2021 wurde die HVB von einer italienischen Region vor dem Gericht in Bologna in Italien im Zusammenhang mit einem Zinssatzswap verklagt. Die Region macht unter anderem vorvertragliche und/oder nichtvertragliche Ansprüche geltend, weil die HVB angeblich versäumt habe, bestimmte Bedingungen in den Vertrag aufzunehmen, die für dessen Wirksamkeit notwendig wären. Die Region macht einen Schadensersatz in Höhe von etwa € 52 Mio geltend (entspricht den bisher im Rahmen des Swaps geleisteten Zahlungen) und begehrt die Feststellung, dass keine weiteren Zahlungen mehr an die HVB geschuldet sind (dies entspricht etwa € 18 Mio). Ein erster Gerichtstermin ist für den 30. Juni 2022 angesetzt."

IX. Änderungen im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN"

1. Im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN" werden im Unterabschnitt "2. *Einsehbare Dokumente*" alle Spiegelstriche und die dazugehörigen Fußnoten gelöscht und wie folgt ersetzt:

"

- die aktuelle Satzung der HVB¹
- der geprüfte Konzernabschluss der HVB Group für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr²
- der geprüfte Konzernabschluss der HVB Group für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr² und
- der geprüfte Einzelabschluss (HGB) der HVB für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr²"

2. Im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN" wird im Unterabschnitt "3. *Trendinformationen*" die Angabe gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Die geschäftliche Entwicklung der HVB Group wird in 2022 von der künftigen Situation an den Finanzmärkten und in der Realwirtschaft sowie von den nach wie vor bestehenden Unwägbarkeiten abhängig bleiben. In diesem Umfeld wird die HVB Group ihre Geschäftsstrategie laufend an sich verändernde Marktgegebenheiten anpassen und die daraus abgeleiteten Steuerungsimpulse besonders sorgfältig laufend überprüfen."

3. Im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN" wird im Unterabschnitt "4. *Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der HVB Group*" die Angabe gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Es ist seit dem 31. Dezember 2021 zu keiner wesentlichen Veränderung der Finanzlage der HVB Group gekommen."

4. Im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN" wird im Unterabschnitt "5. *Wesentliche Veränderungen in der Finanz- und Ertragslage der HVB Group*" die Angabe gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Es ist seit dem 31. Dezember 2021 zu keiner wesentlichen Änderung der Finanz- und Ertragslage der HVB Group gekommen."

¹ Das Dokument ist auf der folgenden Webseite einsehbar: <https://www.hypovereinsbank.de/hvb/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance>.

² Das Dokument ist auf der folgenden Webseite einsehbar: <https://www.hypovereinsbank.de/portal?view=/de/ueber-uns/investor-relations/berichte.jsp>.

5. Im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN" wird im Unterabschnitt "6. Wesentliche Verschlechterung der Aussichten des Emittenten" die Angabe gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Es ist seit dem 31. Dezember 2021, dem Datum ihres zuletzt veröffentlichten geprüften Jahresabschlusses (Geschäftsbericht 2021), zu keinen wesentlichen Verschlechterungen der Aussichten des Emittenten gekommen."

6. Im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN" werden im Unterabschnitt "7. Mittels Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogene Informationen" alle Tabellen, einschließlich der dazugehörigen Überschriften und Fußnoten, gelöscht und wie folgt ersetzt:

"(a) Geprüfter Konzernabschluss der HVB Group für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr (Geschäftsbericht HVB Group 2020)¹

Abschnitt	Seiten des Dokuments	Einbeziehung von Angaben in diesem Registrierungsformular auf den folgenden Seiten:
- Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	S. 88 bis 89	S. 17
- Konzern Bilanz	S. 90 bis 91	S. 17
- Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	S. 92 bis 93	S. 17
- Konzern Kapitalflussrechnung	S. 94	S. 17
- Konzernabschluss - Anhangangaben	S. 95 bis 250	S. 17
- Erklärung des Vorstands	S. 251	S. 17
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 252 bis 259	S. 17

(b) Geprüfter Konzernabschluss der HVB Group für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr (Geschäftsbericht HVB Group 2021)²

Abschnitt	Seiten des Dokuments	Einbeziehung von Angaben in diesem Registrierungsformular auf den folgenden Seiten:
- Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	S. 86 bis 87	S. 17
- Konzern Bilanz	S. 88 bis 89	S. 17
- Entwicklung des Konzern Eigenkapitals	S. 90 bis 91	S. 17
- Konzern Kapitalflussrechnung	S. 92	S. 17

- Konzernabschluss – Anhangangaben (einschließlich der Note 99 "Aufstellung Beteiligungsbesitz" auf den Seiten 234 bis 246)	S. 93 bis 248	S. 17
- Erklärung des Vorstands	S. 249	S. 17
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 250 bis 257	S. 17

(c) Geprüfter Einzelabschluss (Jahresabschluss) der HVB für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr (Geschäftsbericht UniCredit Bank AG (HVB) 2021)³

Abschnitt	Seiten des Dokuments	Einbeziehung von Angaben in diesem Registrierungsformular auf den folgenden Seiten:
- Gewinn- und Verlustrechnung der UniCredit Bank AG	S. 76 bis 77	S. 17
- Bilanz der UniCredit Bank AG	S. 78 bis 84	S. 17
- Anhang	S. 84 bis 141	S. 17
- Erklärung des Vorstands	S. 142	S. 17
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 143 bis 150	S. 17

¹ Das Dokument wurde auf der folgenden Webseite des Emittenten veröffentlicht: <https://www.hypovereinsbank.de/portal?view=/de/ueber-uns/investor-relations/berichte.jsp> und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.hypovereinsbank.de/content/dam/hypovereinsbank/ueber-uns/pdf/investor-relations/Berichte/DE/2020/Geschaeftsbericht-HVB-Group-2020.pdf> Die angegebenen Informationen werden gemäß Artikel 19 Abs. 1 lit. e der Prospektverordnung per Verweis in dieses einbezogen.

² Das Dokument wurde auf der folgenden Webseite des Emittenten veröffentlicht: <https://www.hypovereinsbank.de/portal?view=/de/ueber-uns/investor-relations/berichte.jsp> und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.hypovereinsbank.de/content/dam/hypovereinsbank/ueber-uns/pdf/investor-relations/Berichte/DE/2021/20220322-Geschaeftsbericht-HVB-Group-2021-DEUTSCH.pdf> Die angegebenen Informationen werden gemäß Artikel 19 Abs. 1 lit. e der Prospektverordnung per Verweis in dieses einbezogen.

³ Das Dokument wurde auf der folgenden Webseite des Emittenten veröffentlicht: <https://www.hypovereinsbank.de/portal?view=/de/ueber-uns/investor-relations/berichte.jsp> und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.hypovereinsbank.de/content/dam/hypovereinsbank/ueber-uns/pdf/investor-relations/Berichte/DE/2021/20220322-Geschaeftsbericht-UCB-AG-Bericht-2021-DEUTSCH.pdf> Die angegebenen Informationen werden gemäß Artikel 19 Abs. 1 lit. e der Prospektverordnung per Verweis in dieses einbezogen.